

# Interpellation

betreffend **Unterstützung bei vorläufig aufgenommenen Ausländerinnen und Ausländern**

eingereicht von: Beatrice Helbling (SP), Katrin Cometta (GLP), Katharina Gander (Grüne/AL), Barbara Huizinga (EVP)

am: 27. März 2017

Anzahl Mitunterzeichnende: 28

Geschäftsnummer: 2017.35

---

## Text und Begründung

Der Kantonsrat Zürich hat an seiner Sitzung vom 6. März 2017 die parlamentarische Initiative 272a/2014 mehrheitlich unterstützt, welche verlangt, dass vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer keine Sozialhilfe nach Sozialhilfegesetz (SHG) und somit nach den Richtlinien der SKOS mehr erhalten sollen. Dies stellt eine Abkehr vom revidierten Sozialhilfegesetzes dar, welches in einer Volksabstimmung vom 4. September 2011 von der Stimmbevölkerung unterstützt wurde. Eine entsprechende Änderung hätte zur Folge, dass vorläufig Aufgenommene nur noch nach Asylfürsorge unterstützt würden, welches keine Integrationsmassnahmen vorsieht.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie stellt sich der Stadtrat zu der geplanten Änderung des SHG, insbesondere in Bezug auf den im Ausländergesetz (Art. 55 Abs. 2 AuG) und in der Verordnung zur Integration von Ausländerinnen und Ausländern (Art. 18 VIntA) vorgesehenen Anspruch auf Integrationsmassnahmen vorläufig Aufgenommener?
2. Wie schätzt der Stadtrat die Auswirkungen der 2011 von der Stimmbevölkerung unterstützten Änderung des SHG in Bezug auf die Integration von vorläufig Aufgenommenen ein?
3. Hätte diese Änderung einen Einfluss auf die Wohnsituation der vorläufig Aufgenommenen in der Stadt Winterthur?
4. Aus welchen Staaten stammen die in der Stadt Winterthur wohnhaften vorläufig Aufgenommenen?
5. Wie lange ist die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von vorläufig Aufgenommenen in der Stadt Winterthur?
6. Welche finanziellen Auswirkungen hätte die geplante Änderung des SHG für die Stadt Winterthur, wenn diese den bundesrechtlich vorgesehenen Integrationsanspruch vorläufig Aufgenommener weiterhin erfüllen würde?
7. Hätte diese Änderung des SHG weitere finanzielle Konsequenzen für die Stadt Winterthur?

**Vorstoss-Rückseite Nr. 2017.35**

eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):		eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):	
√	Ch. Baumann (SP)	X	√	St. Feer (FDP)	
√	B. Helbling-Wehrli (SP)		√	F. Helg (FDP)	
√	R. Kappeler (SP)	X	√	U. Hofer (FDP)	
√	R. Keller (SP)	X	√	Th. Leemann (FDP)	
√	B. Konyo Schwerzmann (SP)	X	√	Ch. Magnusson (FDP)	
√	F. Künzler (SP)	X	√	D. Schneider (FDP)	
√	F. Landolt (SP)	X	√	M. Wenger (FDP)	
√	Ch. Meier (SP)	X			
√	U. Meier (SP)	X	√	K. Cometta-Müller (GLP)	
√	S. Näf (SP)	X	√	R. Comfort (GLP)	X
√	M. Sorgo (SP)	X	√	S. Gygax-Matter (GLP)	X
√	M. Steiner (SP)	X	√	M. Nater (GLP)	X
√	S. Stierli (SP)	X	√	A. Steiner (GLP)	X
√	G. Stritt (SP)	X	√	M. Zehnder (GLP)	X
√	B. Zäch (SP)	X	--	M. Zeugin (GLP)	
			√	M. Wäckerlin (PP)	
√	F. Albanese (SVP)				
√	S. Büchi (SVP)		√	J. Altwegg (Grüne)	X
√	G. Gisler-Burri (SVP)		√	R. Diener (Grüne)	X
--	M. Gubler (SVP)		√	R. Dürr-Ziehli (Grüne)	X
√	M. Gross (SVP)		√	Ch. Griesser (Grüne)	X
√	H.R. Hofer (SVP)		√	D. Hofstetter (Grüne)	X
√	R. Keller (SVP)		√	D. Berger (AL)	X
√	Ch. Leupi (SVP)		√	K. Gander (AL)	
√	U. Obrist (SVP)				
√	D. Oswald (SVP)		√	L. Banholzer (EVP)	X
√	P. Rütscbe (SVP)		√	M. Bänninger (EVP)	X
√	D. Steiner (SVP)		√	Th. Deutsch (EVP)	X
√	W. Steiner (SVP)		√	B. Huizinga-Kauer (EVP)	
√	M. Trieb (SVP)				
			√	K. Brand (CVP)	
√	Z. Dähler (EDU)		√	A. Geering (CVP)	
			√	I. Kuster (CVP)	
√	Y. Gruber (BDP)				